

Niederschrift Nr. 36

**über die Sitzung der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk IX
am Dienstag, dem 26.02.2019, 16:05 Uhr
im Sitzungssaal, Neubau 2.OG,
Rathaus Kettwig, Bürgermeister-Fiedler-Platz 1**

I. Anwesende

a) Vorsitz:

Herr Dr. Bonmann

b) Mitglieder:

CDU BV IX

Frau Kipphardt

Herr Kranz

Herr Nellessen

Herr Pohl

Frau Rittkowski

Herr Schermuly

Herr Sülzer ab 18:55 Uhr(ab TOP 15.1)

SPD BV IX

Herr Behmenburg

Herr Belouschek ab 16:50 Uhr (ab TOP 4)

Herr Brenk

Frau Geier

Frau Lohmann

GRÜNE BV IX

Herr Ahmadsadah

Frau Leipprand

BL BV IX

Herr von Hesler-Wirtz

DIE LINKE. BV IX

Frau Lötzer

c) Mitglieder des Rates:

. / .

d) Mitglieder der Verwaltung:

Herr Bittner, Immobilienverwaltung, Sachgebietsleiter geplante Bauunterhaltung

Herr Jahn, Grün und Gruga Essen, Grünflächenbereichsleitung

Herr Schlensock, Grün und Gruga Essen, Planung und Bauleitung

Herr Rehberg, Ordnungsamt, Sachgebietsleiter Abschleppmaßnahmen mit Ahndung,
Parkraumbewirtschaftung

Herr Lange, Amt für Straßen und Verkehr, Leiter der Verkehrsbehörde

Frau Schlich (FB 15-1-IX)

e) Schritfführer:

Frau Harti

Gäste:

Herr Ewers Weisse Flotte Baldeney (WFB/SKE)

Herr Pöhler (HVV Heimat- und Verkehrsverein Kettwig)

II. Es fehlen entschuldigt:

Herr Ackermann

Herr Widmaier

Tagesordnung

A.	<u>Öffentlicher Teil</u>	<u>Drucksachen-Nr.</u>
1.	Bestellung eines stellvertretenden Schriftführers für die BV IX	0167/2019/BV IX
2.	Niederschrift Nr. 35 über die Sitzung der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk IX vom 29.01.2019	
3.	Zustand der Schulen im Bezirk	mdl. Bericht
4.	Neubau Grünanlage, Spielplatz Barkhover Feldweg (Neubaugelände 'Grüne Harfe')	1878/2018/6A
5.	1. Haushaltsmittelvergabe 2019	0173/2019/GemA
5.a	Kostenermittlung für Beleuchtung am Hexenberg und auf dem Brehm	0328/2019/GemA
5.1	Förderverein Löschgruppe Kettwig v. d. Brücke e.V. hier: Zuschussantrag für die Anschaffung von 25 Feuerwehrspindeln mit Helmhaltern	
5.2	Grünfläche auf der Rückseite der Sporthalle im Löwental (1388/2017/CDU)	
6.	Freigabe verkaufsoffener Sonntage im Essener Stadtgebiet im 1. HJ 2019 (bis einschl. August)	0171/2019/3
7.	Planungen zum Ausbau des Kinderbildungs- und Betreuungsangebotes im Kindergartenjahr 2019/2020	1879/2018/4
8.	Umsetzung der Präventionsoffensive für die Zielgruppe der jungen Jugendlichen bis zum Übergang von der Schule in den Beruf im Jahr 2019	0049/2019/4
9.	Jahresbericht zur Förderung von Spielplatzpatenschaften im Jahr 2018	0052/2019/4
10.	Widmungserweiterung eines Abschnittes eines Stichweges der Rinderbachstraße	1509/2018/6A
11.	Verkehrs- und Parksituation Dückerstraße, Essen-Werden (Bezug: Antrag 1749/2015/CDU, Ortstermin am 09.09.2016)	1877/2018/BV IX
12.	Unterrichtung der Bezirksvertretung über Baumaßnahmen mit verkehrlichen Auswirkungen	
12.1	Bauvorhaben Beckmannsbusch - Gas-/Wasserbaumaßnahme -	0106/2019/BV IX
13.	Hardenbergufer weiterhin für Naherholung sichern - Verkehrsfestsetzungen müssen besser durchgesetzt werden (Antrag 0864/2018/SPD)	0088/2019/BV IX
14.	Mitteilungen der Verwaltung	0101/2019/BV IX
14.1	Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in der Kettwiger Altstadt	
14.2	Markierung von Stolperstellen auf öffentlichen Rad- und Fußwegen	

- 14.3 Radwegeverbindung zwischen Essen und Velbert
- 14.4 Kindertagesstätte am Volkswald
- 14.5 Sofortmaßnahmen auf der Bredeneyer Str.
- 15. Bürgerschreiben
- 15.1 Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Meisenburgstr./Lilienthalstr./Schuirweg
- 15.2 Änderung der Verkehrsführung für die Buslinien 194 und 169 ab der Kreuzung Frankenstr./Bredeneyer Str.
- 15.3 Bolzplatz Fischlaken
- 15.4 Verkehrssituation Kellerstr./Ludgerusschule
- 16. Anfragen und Mitteilungen
- 17. Anträge
- 18. Liste der offenen Anträge der BV IX

B. <u>Nicht öffentlicher Teil</u>	<u>Drucksachen-Nr.</u>
19. Verkauf eines Erbbaurechtsgrundstücks in Essen-Fischlaken	1874/2018/6B
20. Anfragen und Mitteilungen	
21. Parken in Kettwig	
22. Rathausvorplatz Kettwig	
23. Ortstermine	
23.1 Einladungen zu den Ortsterminen	mdl. Bericht
24. Unterrichtung der Öffentlichkeit über Beschlussfassungen im nicht öffentlichen Teil	

Herr Dr. Michael Bonmann eröffnet um 16:05 Uhr die Sitzung der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk IX und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht einberufen worden ist. Es liegen folgende Tischvorlagen vor:

- **TOP 5** Antrag „1. Haushaltsmittelvergabe“ und Zuschussantrag IG Bahnhof Kettwig
- **TOP 5.a** Antrag „Kostenermittlung für Beleuchtung am Hexenberg und auf dem Brehm“
- **TOP 11** Ergebnisprotokoll über den Ortstermin am 15.02.2019
- **TOP 15.1** Bürgerschreiben zum Stau auf der Meisenburgstr.
- **TOP 18** Liste über die unerledigten Aufträge

Hinweise zur Tagesordnung:

- **TOP 10** Die Vorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt **Herr Dr. Bonmann** das Einvernehmen der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk IX zur vorliegenden Tagesordnung unter Berücksichtigung der Änderungen fest.

Herr Dr. Bonmann begrüßt die Schülerinnen, Eltern und Lehrerinnen der Graf-Spee-Schule, die ihren Antrag auf Bezuschussung eines Spielgerätes für den Schulhof vortragen und das vorgesehene neue Spielgerät vorstellen. Zur Einweihung soll die Bezirksvertretung eingeladen werden.

A. Öffentlicher Teil

1. **Bestellung eines stellvertretenden Schriftführers für die BV IX** **0167/2019/BV IX**

Bericht erstattet: Verwaltungsbeauftragte

Die Bezirksvertretung IX bestellt den Verwaltungsbeauftragten der Bezirksvertretung II, Herrn Stefan Kossorz, zum stellvertretenden Schriftführer der Bezirksvertretung IX.

2. **Niederschrift Nr. 35 über die Sitzung der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk IX vom 29.01.2019**

Die **Verwaltungsbeauftragte** weist darauf hin, dass es eine redaktionelle Änderung von Seiten des Amtes für Straßen und Verkehr zum TOP 5, 4. Spiegelstrich, gibt: Bei Anliegerstraßen betragen die Anteile der Beitragspflichtigen gemäß der Satzung 60 %.

Die Bezirksvertretung IX nimmt Kenntnis.

3. **Zustand der Schulen im Bezirk** **mdl. Bericht**

Bericht erstattet: Vertreter/in der Verwaltung

Herr Bittner berichtet. Zunächst informiert er über den Stand der Sanierungen der Schultoiletten im Rahmen des Toilettensanierungsprogramms. Eine entsprechende Liste ist als Anlage zur Niederschrift angefügt. Er geht sodann auf einzelne Schulstandorte ein:

Fischlaker Schule – Das Gebäude sei als funktional und verkehrssicher eingestuft. Bauliche Maßnahmen seien nicht geplant. Es gebe einen gewissen Sanierungsstau, der sukzessive von der Immobilienverwaltung abgearbeitet werde. Aktuell gebe es das Problem eines Schimmelbefalls, wozu eine Beprobung gelaufen sei. Sobald das Ergebnis vorliege, erfolge eine Sanierung. Eine WC-Sanierung sei für 2021 vorgesehen. Es hätte eine Beschwerde über Vermüllung der umliegenden Straßen gegeben. Nach einer Prüfung durch die EBE habe dies nicht bestätigt werden können.

Schule a. d. Ruhr – Eine Machbarkeitsstudie sei mit dem Ergebnis „Neubau“ abgeschlossen worden. Zum Nachbargrundstück, welches den Schadstoff verursacht habe, laufe eine Sanierungsplanung. Eine Sanierung soll Ende 2019/2020 erfolgen. Die Immobilienwirtschaft plane einen Abbruch des Schulgebäudes und der Turnhalle im Anschluss an die Bodensanierung für Herbst 2020. Die Sportanlage/der Bolzplatz soll bestehen bleiben. Ein Neubaubeginn sei für Ende 2020/2021 vorgesehen. Derzeit erfolge die Vergabe an einen Generalplaner, der den Neubau umsetzen soll. Es sei eine Zweizügigkeit der Schule vorgesehen.

Schule a. d. Jacobsallee – Hinsichtlich des Vorschlages der Elterninitiative wird an das Schulverwaltungsamt verwiesen. Ein Planungsauftrag liege der Immobilienwirtschaft nicht vor. **Herr Dr. Bonmann** weist darauf hin, dass es in erster Linie um die alten Pavillons und die dort vorhandenen defekten Nachtspeicherheizungen gehe. Auch hier gelte die Regel, so lange alles funktional und verkehrssicher sei, erfolgen keine Maßnahmen, so **Herr Bittner**.

Frau Lötzer erkundigt sich, nach welchen Kriterien festgelegt werde, in welcher Phase der Sanierung sich ein Objekt befinde. Im Vordergrund stehe immer die Verkehrssicherheit eines Gebäudes, es folgten Brandschutzmängel, erklärt **Herr Bittner**. Bei der Vielzahl an städtischen Gebäuden, die jahrzehntelang nicht renoviert oder saniert worden seien, sei man allein damit

beschäftigt. Er geht auf die Problematik ein. Es folgt eine Diskussion um die Priorisierung, an der **Frau Lötzer und Herr von Hesler-Wirtz** teilnehmen. Diese Form der Priorisierung führe dazu, dass Objekte oder Infrastrukturen, die noch nicht in der Prioritätenliste A stünden, so lange nicht bearbeitet würden, bis sie fast völlig marode und die Investitionen hoch seien.

Schmachtenbergschule – Eine Nutzung der ehem. Hausmeisterwohnung als OG-Bereich werde es nicht geben. Verwaltungsseitig habe man sich verständigt, dass derartige Umbauten generell nicht vorgenommen würden. Die Kosten, insbesondere für Schadstoffuntersuchungen, stünden in keinem Verhältnis zum Nutzen.

Auf Nachfragen von **Frau Kipphardt und Herrn Behmenburg** ergänzt er seine Ausführungen: Die ehem. Hausmeisterwohnungen würden weiterhin gewartet und instand gehalten. In den meisten Fällen passe der Zuschnitt der Wohnungen nicht zum Schulbetrieb. Zudem passten die WC-Kapazitäten nicht. Für einen OG-Betrieb würden Toiletten für Jungen und Mädchen sowie eine Behindertentoilette benötigt. Der hierfür benötigte Platzbedarf entspreche üblicherweise der Wohnungsgröße. Anpassungen am Grundschnitt bedeuteten Eingriffe in die Statik des Gebäudes sowohl in tragende wie nicht-tragende Wände. Bedingt mit einer vollständigen Entkernung könnte gleich ein Abriss erfolgen, damit man Planungsfreiheit für einen Neubau hätte.

Graf-Spee-Schule – In absehbarer Zeit werde es keine baulichen Maßnahmen geben.

Herr Dr. Bonmann stellt fest, dass der Bezirk IX keinerlei Mittel über den Fördertopf „Gute Schule 2020“ für seine Schulen bekommen hat. Das sei ein „starkes Stück“. Hierüber müsste die Bezirksvertretung mit ihren Ratsmitgliedern diskutieren. Dem schließt sich **Herr Behmenburg** an. Er bedauert, dass so viel Zeit vertan worden sei, um letztlich einen Neubau der Schule a. d. Ruhr zu planen. Die Bezirksvertretung hätte sich vor über 2 Jahren dazu positioniert. Die Schule in vor der Brücke würde gebraucht. Auf diese Weise könnte ein Schulstandort auch „kaputt geredet“ werden. Auf seine Frage, ob eine Ersatzlösung für die Hallennutzung während der Bauzeit geplant sei, antwortet **Herr Bittner**, dass die Halle abgerissen und an gleicher Stelle eine neue errichtet werde. Eine Ersatzlösung während der Bauzeit sei nicht geplant. Alle städtischen Objekte stünden unter dem Generalverdacht Asbest. **Herr Behmenburg** erkundigt sich, wie die Verwaltung damit umgehe und welche Möglichkeiten Eltern hätten, die Klassenräume der Kinder in Eigenregie zu renovieren. Laut **Herrn Bittner** sei es nicht opportun, grundsätzlich sämtliche städtische Objekte auf Schadstoffe zu untersuchen. Das erfolge anlassbezogen. Auch sei ein positives Ergebnis nicht gleichzeitig für den Menschen gefährlich. Bei Asbest erst, wenn in die Wand gebohrt werden müsste. Er sehe keine Probleme, Klassenräume in Eigenregie zu streichen. Bei gezielten Maßnahmen könnten gezielte Beprobungen erfolgen. Das sei kein großer Aufwand.

Herr Dr. Bonmann berichtet über seinen Rundgang im Rathaus Kettwig mit Herrn Bittner vor der Sitzung. Für das Rathaus Kettwig seien seitens des Rates 300.000 € für verschiedene Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt worden. Hiervon soll vorrangig die Grundlage für eine künftige Nutzung der ehem. Räume der Bezirksverwaltungsstelle geschaffen werden. Im Vordergrund sollen die Sanierungsmaßnahmen gegen die Feuchtigkeit im gesamten Erdgeschossbereich stehen. Eine spätere Nutzung sollte nach Fertigstellung abgestimmt werden und sei Sache des Investors. Hinzu komme eine Sanierung der Toilettenanlage für die Gäste und Besucher des Bürgeramtes und des Standesamtes, ein kompletter Außenanstrich, Wiederanbringung von Klappläden. Eine Lösung für die Toilette in der Stadtteilbibliothek müsse gefunden werden.

Die Bezirksvertretung IX nimmt Kenntnis vom Zustand der Schulen im Bezirk.

Die Bezirksvertretung IX beschließt einstimmig und fordert die Verwaltung auf, eine Feuchtigkeitssanierung in den Räumen der ehem. Bezirksverwaltungsstelle und des HVV

Kettwig sowie eine Sanierung der Toilettenanlage durchzuführen, die von den Gästen und Besuchern des Standesamtes und Bürgeramtes genutzt werden kann. Überdies soll ein Außenanstrich des gesamten Gebäudes erfolgen, wobei eine künstlerische Gestaltung der Stirnseite des Gebäudes in der Straße Kringsgat berücksichtigt werden soll sowie die Wiederanbringung von Klapppläden. Für die Toilettensituation in der Stadtteilbibliothek Kettwig ist eine Lösung zu finden.

4. Neubau Grünanlage, Spielplatz Barkhover Feldweg (Neubaugebiet 'Grüne Harfe') 1878/2018/6A

Bericht erstattet: Vertreter/in der Verwaltung

Herr Schlensok erläutert die Vorlage und stellt die Pläne vor. Derzeit gebe es noch Baustelleneinrichtungen. Der Bauträger beabsichtige jedoch, im Sommer mit der Anlage des Spielplatzes und dem Ausbau zu beginnen.

Frau Leipprand regt an, im Kleinkinderspielbereich ein Wippgerät gegen ein Klettergerät für Kleinkinder auszutauschen oder das Spielhäuschen mit einer Rutsche auszustatten, um für die Kleinen Bewegungsanregungen zu bieten. Eine Schaukel jeweils für Kleinkinder und Kinder mittleren Alters sollte angeboten werden.

Herr Schlensok sichert zu, mit dem Bauträger dies abzustimmen und die Bezirksvertretung zu informieren.

Eine Wegeverbindung zum Mintrop-Denkmal sei geplant, beantwortet **Herr Schlensok** die Frage von **Herrn Schermuly**, der noch anregt, sich den Spielplatzbereich vor Baubeginn gemeinsam anzuschauen.

Unter dem Begriff „beispielbare Gehölzbepflanzungen“ verstehe man „strapazierfähiges Strauchwerk“ erläutert **Herr Schlensok** auf Nachfrage von **Herrn Brenk**.

Herr Dr. Bonmann bittet Herrn Schlensok, bei der Auswahl der Sträucher auch auf Allergien zu achten. Die Fläche am Mintrop-Denkmal sei überdies in keinem guten Pflegezustand. Laut **Herrn Schlensok** habe GGE eine Grünpflege vorgenommen.

Die Bezirksvertretung IX stimmt einstimmig der Gestaltung der Grünanlage, Spielplatz Barkhover Feldweg (Neubaugebiet ‚Grüne Harfe‘), entsprechend der Planung der Verwaltung zu.

5. 1. Haushaltsmittelvergabe 2019 0173/2019/GemA

Bericht erstattet: Antragsteller/in

Die Antragsteller erläutern den Antrag.

Zum diesjährigen Schwerpunktprojekt „Neugestaltung Heidhauser Platz“ wird auf den Antrag zur Sitzung am 29.05.2018 verwiesen, der auch vor dem Hintergrund der zahlreichen Neubaumaßnahmen einstimmig beschlossen wurde. Daraufhin hätte im Dezember 2018 eine Abstimmung von ersten Maßnahmen mit GGE stattgefunden, berichtet **Herr Schermuly**. Vorgesehen seien Grünflächenpflegemaßnahmen vor dem ehem. Rathaus-Gebäude sowie zwischen den Straßen „Jacobsallee/Barkhovenallee“ und eine Überarbeitung des Spielplatzes „Am Volkswald“.

Herr von Hesler-Wirtz verweist zum Maßnahmenblock „Friedhöfe“ darauf, dass der Austausch der Bänke zu einem späteren Zeitpunkt besprochen werden müsste. **Herr Kranz** dankt der Bezirksvertretung insbesondere für die Mittelbereitstellung für den jüdischen Friedhof am Pastoratsberg.

Laut **Herrn Dr. Bonmann** hätten sich die Mitglieder der Bezirksvertretung darauf verständigt, keine Pauschalen mehr zu vergeben, um eine bessere Kontrolle über die Verwendung zu erlangen. Hiervon sei insbesondere Grün und Gruga betroffen. Das heiÙe jedoch nicht, dass Maßnahmen nicht unterstützt und Grün und Gruga vernachlässigt würde. Er bitte im Namen der Bezirksvertretung darum, jeweils Einzelanträge zu stellen.

Für die Maßnahme 28 „Bahnhof Kettwig“ bittet er den Zuschuss von 15.000 € auf 19.900 € zu erhöhen. Hintergrund sei, dass die Dachsanierung am Anbau (11.900 €) dringend notwendig sei, um Folgeschäden am Hauptgebäude zu vermeiden. Die alten Brandmelder seien, nach einer Begehung durch die Feuerwehr, dringend auszuwechseln (8.000 €). Beide Maßnahmen müssten noch in diesem Jahr umgesetzt werden, um den Betrieb aufrecht halten zu können.

Die Bezirksvertretung beschließt einstimmig – wegen Befangenheit zu Ziff. 28 ohne die Stimme von Herrn Behmenburg, zu Ziff. 32 ohne die Stimmen von Herrn Dr. Bonmann, Herrn Behmenburg und Herrn Kranz - folgende erste Mittelvergabe 2019:

zur Verfügung stehende Mittel 400.000,00 €

Position	Maßnahme	Betrag
----------	----------	--------

Arbeit der Bezirksvertretung

1	Repräsentationsmittel für den Bezirksbürgermeister	1.000,00 €
2	Alters- und Ehejubiläen	1.500,00 €
3	Verfüungsmittel der Kinder- und Jugendbeauftragten	250,00 €
4	Verfüungsmittel der Seniorenbeauftragten	250,00 €

Kulturförderung

5	Kulturprogrammkonferenz zur Förderung kultureller Veranstaltung im Stadtbezirk	10.000,00 €
6	Unterstützung der Stadtteilbibliotheken in Kettwig und Werden	2.000,00 €

Kinder- und Jugendarbeit

7	Kinder- und Jugendkonferenz zur Unterstützung der Aktivitäten im Stadtbezirk	4.000,00 €
8	Unterstützung des Vorlesewettbewerbs an den Grundschulen in Werden und Bredeney und des Junior-Leseclubs	2.250,00 €

Seniorenarbeit

9	Seniorenkonferenz zur Unterstützung von Aktivitäten von Senioren im Stadtbezirk	1.000,00 €
---	---	------------

Schwerpunktaufgabe 2019

10	Förderung des Stadtteils Heidhausen	60.000,00 €
----	-------------------------------------	-------------

Kitas/ Schulen

11	Ludgerusschule (Sanierung der Eingangstür)	2.000,00 €
12	Schmachtenbergschule (Bodenbelagsarbeiten in Klassenräumen)	7.000,00 €
13	Anschaffung mobiler Geschwindigkeitsmessgeräte zur Sicherung von Kita- und Schulwegen **	18.000,00 €
14	Graf-Spee-Schule (Anschaffung eines Spielgerätes für den Schulhof)	15.000,00 €

Sport

15	Anschaffung Schulsportgräte	5.000,00 €
----	-----------------------------	------------

Spielplätze

16	Spielplatz Icktener Straße (Überarbeitung Gesamtanlage; Grün und Gruga investiert zusätzlich 30.000,00 €; Vorstellung der Maßnahme vor Umsetzung erbeten)	30.000,00 €
17	Spielplatz Huffmannstraße (Überarbeitung Gesamtanlage; Grün und Gruga investiert zusätzlich 15.000,00 €, Vorstellung der Maßnahme vor Umsetzung erbeten)	10.000,00 €

Grünanlagen/ Wälder

18	Hundekotbeutel zur Nachfüllung der Ständer im Stadtbezirk	2.000,00 €
19	Neuer Banktyp und neue Abfallbehälter mit Deckel in Parkanlagen und auf Kinderspielplätzen	15.000,00 €
20	Bänke im städt. Wald (Unterhaltung und Neugestaltung)	3.000,00 €
21	Waldlehrpfad Kettwig (Baum des Jahres) *	2.000,00 €

Friedhöfe

22	Jüdischer Friedhof am Pastoratsberg (dringend erforderliche Grundpflegearbeiten)	4.500,00 €
23	Ehrenmal auf dem Friedhof Werden II (Reinigung und Sanierung)	2.500,00 €

Unterstützung der Vereinsarbeit / des Ehrenamtes im Stadtbezirk

24	Bezuschussung der großen Martinszüge und von Weihnachtsfeiern in Kinderheimen	1.000,00 €
25	Unterstützung von Seniorenweihnachtsfeiern	400,00 €
26	Unterstützung von Brauchtumsveranstaltungen (Schützenfeste, Karnevalssumzüge, Adventskalender, Märchenstraße)	1.000,00 €
27	Unterstützung der Spielplatzpaten im Stadtbezirk	1.760,00 €
28	Bahnhof Kettwig: Parkettsanierung, Erneuerung der Dachfenster, Umstellung der Beleuchtung auf LED	19.900,00 €

29	Kettwiger Rudergesellschaft (Zuschuss zum Ausbau der Infrastruktur der Regattastrecke Durchführung der dt. Sprintmeisterschaft im Rudern)	10.000,00 €
30	Kanugesellschaft Wanderfalke (Zuschuss zum Ersatz der Bootsschuppen und notwendige Baumfällung)	5.000,00 €
31	BSV Gut Ziel Werden-Heidhausen (Zuschuss zur Dachsanierung)	1.600,00 €
32	Heimat- und Verkehrsverein Kettwig - Nette Toilette 2019	4.800,00 €
33	Spinde für die Freiwillige Feuerwehr vor der Brücke	5.000,00 €

Summe **248.710,00 €**

zur Verfügung stehende Restmittel nach 1. Haushaltsmittelvergabe 151.290,00 €

* die Finanzierung "Baum des Jahres" in Werden erfolgt in 2019 von privater Seite

** nach Vorstellung durch die Verwaltung

Anmerkungen:

Über die Bezuschussung folgender Maßnahmenbereiche wird nach Vorstellung im Einzelfall entschieden:

Ersatzspielgeräte/ Ersatzteile/ Materialien auf Spielplätzen

Überarbeitung von Wegen auf Spielplätzen und in Grünanlagen

5.a Kostenermittlung für Beleuchtung am Hexenberg und auf dem Brehm **0328/2019/GemA**

Bericht erstattet: Antragsteller/in

Herr Behmenburg erläutert den Antrag und verweist auf die letzte Sitzung zum Thema „Vandalismus“. Eine soziale Kontrolle und ein Sicherheitsgefühl werden durch eine adäquate Beleuchtung erzielt.

Die Bezirksvertretung IX beschließt einstimmig:

Die Verwaltung wird im Rahmen des Haushaltes der 2019 der Bezirksvertretung IX um eine Kostenschätzung für eine Beleuchtung

- auf dem Brehm in Werden
- am Hexenbergspielplatz in Kettwig

gebeten. Beim Hexenbergspielplatz soll die Lichtquelle so positioniert werden, dass auch der bisher unbeleuchtete Weg beleuchtet wird.

**5.1 Förderverein Löschgruppe Kettwig v. d. Brücke e.V.
hier: Zuschussantrag für die Anschaffung von 25 Feuerwehrspinden mit Helmhaltern**

Bericht erstattet: Verwaltungsbeauftragte

(unter TOP 5 beraten)

5.2 Grünfläche auf der Rückseite der Sporthalle im Löwental (1388/2017/CDU)

Bericht erstattet: Verwaltungsbeauftragte

Herr Schermuly geht auf die Vorschläge der Sport- und Bäderbetriebe ein und spricht sich für die Variante 2 aus.

Dem schließt sich **Herr von Hesler-Wirtz** an, bittet die Verwaltung jedoch für die zu fällenden Bäume um eine Ersatzpflanzung in der Nähe.

Für **Frau Leipprand** gebe es mit den beiden Park & Ride Parkplätzen ausreichend Parkraum, obwohl sie Verständnis dafür habe, dass die Sportler Parkplätze in der Nähe der Sportanlage haben möchten. Ihre Fraktion werde sich der Variante 2 nicht anschließen, da der Erhalt der Bäume wichtig sei. Auf ihre Nachfrage, ob die Varianten 1 + 3 kombiniert werden könnten, antwortet **Herr Dr. Bonmann**, dass durch die Variante 3 die Feuerwehrezufahrt zum Gebäude blockiert werde. Er könne diesen Vorschlag nicht nachvollziehen. Bei der Umsetzung des Kita-Neubaus auf der anderen Seite würden überdies mehr als zwei Bäume gefällt. Er bitte dies zu bedenken. In diesem Bereich gebe es eine Vielzahl Bäume.

Herr Behmenburg bestätigt den Parkdruck an dieser Stelle und spricht sich auch für die Variante 2 aus.

Gerade wenn aufgrund des Kita-Baus Bäume gefällt würden, sei der Erhalt dieser wichtig, so **Frau Lötzer**. Sie spricht sich gegen den Bau von Parkplätzen aus, da sie keinen Parkdruck erkennen könne.

Die Bezirksvertretung IX beschließt mehrheitlich, gegen die Stimmen von Die Grünen und der Vertreterin Die Linke (3), die Variante 2 und stellt den Sport- und Bäderbetrieben zur Umsetzung 15.000 € zur Verfügung.

6. Freigabe verkaufsoffener Sonntage im Essener Stadtgebiet im 1. HJ 2019 (bis einschl. August) 0171/2019/3

Bericht erstattet: Vertreter/in der Verwaltung

Die neue gesetzliche Regelung sehe eine besondere Begründung für die Freigabe vor, so **Frau Lötzer**, die sie hier nicht sehe. Hier würden alle möglichen Ereignisse herangezogen. Sie lehne eine Freigabe ab.

Herr Behmenburg hält die Freigabe in den Stadtteilen zur Belebung für wichtig, da sich die Geschäfte einer großen Kundschaft präsentieren können und dies noch eine gute Einnahmequelle sei. In vielen Stadtteilen stünde aus Kostengründen auch der Inhaber selbst im Geschäft. Die Anlässe, die für Kettwig und Werden ausgewählt worden seien, seien außerordentlich sorgfältig ausgewählt und begründet worden, stellt **Herr von Hesler-Wirtz** fest und schließt sich den Ausführungen von Herrn Behmenburg an. Er beklagt den notwendigen Wust an Papier, den die Verwaltung erstellen müsse.

Im Zeitalter von Internetkäufen auch an Sonntagen sei die Freigabe zur Unterstützung der Kaufleute wichtig, ergänzt **Frau Kipphardt**, und stärke die Stadtteile. Dies trügen auch die Kaufmannschaften mit.

Herr Dr. Bonmann verweist auf die Termine im 2. Halbjahr in Werden, die innerhalb von 14 Tagen stattfinden sollen. Er richtet einen Appell an die Organisatoren, dies im kommenden Jahr besser abzustimmen.

Die Bezirksvertretung IX hat beraten und empfiehlt mehrheitlich gegen die Stimme der Vertreterin von Die Linke (1), ordnungsbehördliche Verordnungen über die Freigabe verkaufsoffener Sonntage im Essener Stadtgebiet im ersten Halbjahr 2019 (bis einschl. August) gemäß der Anlagen 1 a bis 1 k zu erlassen.

7. Planungen zum Ausbau des Kinderbildungs- und Betreuungsangebotes im Kindergartenjahr 2019/2020 1879/2018/4

Bericht erstattet: Vertreter/in der Verwaltung

Frau Rittkowski erläutert die Vorlage, die wesentliche Planungen im Bezirk nicht vorsehe. Die neue Jona-Kita werde in 14 Tagen eingeweiht. Zusätzlich seien eine 4-gruppige Kita an der Jacobsallee und eine 3-gruppige Kita am Frielingsdorfweg geplant. Die Entwicklungen seien positiv für den Bezirk.

Frau Lötzer bezieht sich auf Ziff. 3.4 der Vorlage „Spielgruppen in Brückenprojekten“, die aufgrund der Finanzierung des Landes offenbar zur Dauereinrichtung würden. Sie halte das für integrationsschädlich und bedauert, dass dieses Projekt verlängert werde.

Die Bezirksvertretung IX nimmt die Planungen zum Ausbau des Kinderbildungs- und Betreuungsangebotes für das Kindergartenjahr 2019/2020 zur Kenntnis.

8. Umsetzung der Präventionsoffensive für die Zielgruppe der jungen Jugendlichen bis zum Übergang von der Schule in den Beruf im Jahr 2019 0049/2019/4

Bericht erstattet: Vertreter/in der Verwaltung

Frau Rittkowski erläutert die Vorlage und stellt fest, dass der Bezirk nicht betroffen sei. Sie nimmt diese zum Anlass, die Verwaltung um eine Stellungnahme zu bitten, wie der Stand der Planungen zum ehem. Sportplatz „Am Volkswald“ sei. Die Bezirksvertretung sehe dort Möglichkeiten, Angebote für Jugendliche zu schaffen.

Herr von Hesler-Witz findet die Maßnahmen interessant und beachtlich. Offenbar bestehe im Bezirk IX nicht dieser spezielle Förderbedarf. Das Programm finde er begrüßenswert.

Die Bezirksvertretung IX nimmt den Bericht zum aktuellen Sachstand sowie die Maßnahmen zur Umsetzung der Präventionsoffensive für die Zielgruppe der jungen Jugendlichen bis zum Übergang von der Schule in den Beruf im Jahr 2019 zur Kenntnis.

9. Jahresbericht zur Förderung von Spielplatzpatenschaften im Jahr 2018 0052/2019/4

Bericht erstattet: Vertreter/in der Verwaltung

Frau Rittkowski erläutert die Vorlage und weist darauf hin, dass es zwei neue Patenschaften im Bezirk – Trappenbergstraße und Oberlehberg - gebe.

Herr Behmenburg dankt den Spielplatzpaten im Namen der Bezirksvertretung für ihren Einsatz.

Auf Hinweis von **Frau Kipphardt** hinsichtlich der jahrelangen Patenschaft am Oberlehberg durch die IG Rheinstraße, vertreten durch Herrn Peus, weisen **Herr Dr. Bonmann und die Verwaltungsbeauftragte** darauf hin, dass diese Patenschaft bis 2018 nicht durch die Bezirksvertretung gefördert und somit bisher nie in den Listen aufgeführt worden sei. Paten seien Frau Szech und Herr Peus gewesen, die auch bis 2018 namentlich auf den Schildern am Spielplatz erwähnt worden seien. Hinsichtlich der nun offiziellen Patenschaft sei das Jugendamt involviert und werde auf das inzwischen eingegangene Schreiben der IG Rheinstraße antworten.

Die Bezirksvertretung IX nimmt den Jahresbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

10. Widmungserweiterung eines Abschnittes eines Stichweges der Rinderbachstraße 1509/2018/6A

Bericht erstattet: Verwaltungsbeauftragte

- zurückgezogen -

**11. Verkehrs- und Parksituation Dückerstraße, Essen-Werden 1877/2018/BV IX
(Bezug: Antrag 1749/2015/CDU, Ortstermin am 09.09.2016)**

Bericht erstattet: Verwaltungsbeauftragte

Herr Schermuly bezieht sich auf den Ortstermin am 15.02.2019 und bittet die Verwaltung, dementsprechend die vorgeschlagenen Maßnahmen zu prüfen.

Die Bezirksvertretung IX beschließt einstimmig, die Verwaltung um die nachfolgenden Prüfungen zu bitten:

- **Aufbringen einer Grenzmarkierung („Zick-Zack-Linie“) gemäß Vz299 rechtsseitig im Einmündungsbereich Heckstr./Dückerstr.**
- **Aufbringen einer Grenzmarkierung rechtsseitig im Einmündungsbereich Dückerstr./Propsteistr.**
- **Für den Bereich vor dem Haus Dückerstr. 4 (Wohnen mit Service) soll eine Fläche von 2 Parkplätzen ein eingeschränktes Parkverbot gemäß Verkehrszeichen Z286 für die Zeit von 7.00 – 20.00 Uhr erhalten.**

12. Unterrichtung der Bezirksvertretung über Baumaßnahmen mit verkehrlichen Auswirkungen

12.1 Bauvorhaben Beckmannsbusch - Gas-/Wasserbaumaßnahme - 0106/2019/BV IX

Bericht erstattet: Verwaltungsbeauftragte

Herr Pohl erläutert die Maßnahme und begrüßt, dass die Anwohner hiervon nicht stark belastet würden und ein neuer Einmündungsbereich entstehe. Die Fällung des Baumes sei leider unumgänglich, jedoch erfolge eine Ersatzpflanzung.

Die Bezirksvertretung IX stimmt der Änderung der Verkehrsführung sowie der Fällung eines Baumes zu.

13. **Hardenbergufer weiterhin für Naherholung sichern - Verkehrsfestsetzungen müssen besser durchgesetzt werden (Antrag 0088/2019/BV IX 0864/2018/SPD)**

Bericht erstattet: Verwaltungsbeauftragte

Hintergrund seien Beschwerden von den anliegenden Vereinen und Bürgerinnen und Bürgern gewesen, die durch dort widerrechtlich fahrende Kraftfahrzeugführer als auch durch Rennradfahrer gefährlicher Situationen ausgesetzt seien, so **Herr Behmenburg**. Er dankt der Verwaltung für die schnelle Antwort und das Entgegenkommen hinsichtlich der Verkehrszeichen. Bezüglich der Aufbringung der Piktogramme (Abbildung Fußgänger/Radfahrer) auf die Fahrbahn regt er an, wieder einen getrennten Fuß- und Radweg herzustellen. Der Fußweg sollte auf der Wasserseite, der Radweg auf der Landseite sein. Die heutige Situation mit E-Bikes, Pedelecs sei mit früher nicht mehr vergleichbar. Für PKW's, die dort nicht fahren dürften, sei dies noch ein optisches Signal. Hinsichtlich des Einbaus von Sperrpfosten schlägt er einen Ortstermin für eine Begehung der Strecke vor.

Da die Straße von Werden bis Haus Scheppen breit genug sei, unterstütze er den Vorschlag zur Trennung des Weges, so **Herr von Hesler-Wirtz**. Wie bereits in vergangenen Sitzungen ausgeführt, müsse sich die Bezirksvertretung immer wieder mit diesen Problemen beschäftigen, weil Regeln nicht eingehalten würden. Auch **Herr Kranz** unterstützt den Vorschlag und weist darauf hin, dass vor ca. 20 Jahren eine Mehrheit dieses Gremiums die Trennung abgelehnt habe. **Herr Schermuly** schließt sich dem Vorschlag an und glaubt, dass dies zu mehr Disziplin führe.

Die Erfahrung zeige, dass sich die Nutzer nicht an solche Trennlinien hielten, stellt **Frau Lötzer** fest. Äußerst bedenklich sei, dass Rennradfahrer diese Strecke zur Rennstrecke machten und andere gefährdeten. Sie befürchte, dass diese Trennung zu noch gefährlicheren Situationen führe und halte das nicht für zielführend.

Herr Dr. Bonmann verweist auf bestehende Trennungen, wie z. B. am Promenadenweg in Kettwig, Heisinger Seeseite, die weder von Radfahrern noch von Fußgängern eingehalten würden. Sollte dies tatsächlich der Wunsch der Bezirksvertretung sein, müssten ca. alle 300 m Piktogramme aufgebracht werden. Er befürchte, dass man den Fußgängern eine falsche Sicherheit suggeriere, die Maßnahme vielleicht auch Konfliktpotential bringe, und spricht sich dagegen aus. In Potsdam habe er Schilder mit gemeinsamem Rad- und Fußweg mit dem Hinweis „Fußgänger bevorrechtigt“ gesehen. Er bezweifle eine Wirksamkeit, da der Seebereich zu stark frequentiert werde.

Ein größeres Chaos als das bereits bestehende würden diese Piktogramme nicht auslösen, ist **Frau Lohmann** sicher. Ordnungskräfte, insbesondere die neuen Polizeifahrradstreifen, müssten den Bereich stärker kontrollieren.

Die Bezirksvertretung beschließt einstimmig, Herrn Ewers Rederecht einzuräumen. Herr Ewers berichtet:

Die Problematik im Bereich Haus Scheppen sei größer als zuvor geschildert. Die Weiße Flotte mit dem See- und Kanalmanagement habe die Parkplätze (P1+P2) auf den Flächen oberhalb Haus Scheppen instand gesetzt. PKW's dürften s. E. gar nicht bis Haus Scheppen fahren. Es gebe große Konflikte mit dem Motorradtreff. Ein ähnliches Problem gebe es am Parkplatz Re-

gattaturm. Gestern hätte eine Gesprächsrunde mit der Polizei, dem Ordnungsamt und der Verkehrsbehörde stattgefunden, wobei die letzten beiden Wochenenden Gegenstand der Diskussion gewesen seien. Grenzen seien eindeutig überschritten worden. Rettungswege habe es nicht mehr gegeben, es habe weder vor- noch zurückgefahren werden können. Der gesamte Bereich werde nun überplant. Thema sei auch das Setzen von Pollern gewesen. Autoverkehr könnte nur dadurch verhindert werden. Schilder würden komplett ignoriert, Kontrollen gebe es nicht. Eine Verkehrslenkung über die beiden Parkplätze müsste installiert werden. Er würde mit der Bezirksvertretung gerne die Pläne, sobald sie vorliegen, abstimmen wollen und schlage einen gemeinsamen Ortstermin vor. Bis dahin bitte er Entscheidung zurückzustellen. Die Pläne sollen bis zum 7.4., wenn der NRW-Innenminister zum Biker-Gottesdienst komme, fertig sein. Es entsteht eine Diskussion, ob eine Abstimmung zur Trennlinie jetzt erfolgen soll oder erst nach dem Ortstermin. Hieran beteiligen sich **Frau Leipprand, Herr Behmenburg und Frau Lötzer**.

Die Bezirksvertretung IX nimmt die Stellungnahme des Amtes für Straßen und Verkehr zur Kenntnis und beschließt mehrheitlich - bei 9 Zustimmungen, 2 Ablehnungen, 5 Enthaltungen – eine Trennlinie vom Hardenbergufer 135 bis Haus Scheppen aufzubringen. Das Piktogramm Fußgänger soll auf der Wasserseite, das Piktogramm Radfahrer auf der Landseite ca. alle 300 m aufgebracht werden.

14. Mitteilungen der Verwaltung

0101/2019/BV IX

Bericht erstattet: Verwaltungsbeauftragte

Die Bezirksvertretung IX nimmt die Mitteilungen der Verwaltung zur Kenntnis.

14.1 Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in der Kettwiger Altstadt

Frau Kipphardt bittet die Verwaltung, diese Abstellmöglichkeiten nur in Abstimmung mit der Bezirksvertretung vorzunehmen.

Herr Behmenburg kritisiert die Einlassung der Verwaltung zu diesem politischen Antrag und schließt sich Frau Kipphardt an.

Die Bezirksvertretung IX bittet die Verwaltung, Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in der Kettwiger Altstadt nur in Abstimmung mit ihr vorzunehmen.

14.2 Markierung von Stolperstellen auf öffentlichen Rad- und Fußwegen

Auch hier wird die Einlassung der Verwaltung kritisiert. **Herr Schermuly** weist auf Kritik aus der Bevölkerung zurück, die zu diesem Antrag geführt habe und sieht Gefahr für Radfahrer, insbesondere in der Dunkelheit. Wenn es regelmäßige Begehungen durch stadteigene Kräfte gebe und die Wege verkehrssicher gehalten würden, gebe es auch keine Beschwerden, stellt **Herr von Hesler-Wirtz** fest. Laut **Herrn Kranz** sei dieser Antrag nach einem Bürgergespräch in Werden entstanden. Anwesende aus anderen Städten, wo dies praktiziert würde, hätten auf diese Möglichkeit hingewiesen.

Die **Verwaltungsbeauftragte** verweist auf die Website „Schadensmeldung“ des Amtes für Straßen und Verkehr. Schäden an Straßen, Wegen etc. könnten telefonisch oder per Onlineformular mitgeteilt werden. Der Regiedienst würde umgehend tätig werden.

Es gehe hier um Missstände, die schon längere Zeit bestünden und nicht behoben würden, so **Herr von Hesler-Wirtz**. Die Antwort sei unbefriedigend.

Die Bezirksvertretung IX nimmt Kenntnis.

14.3 Radwegeverbindung zwischen Essen und Velbert

Ziel seiner Anfrage vom 03.12.2018 sei gewesen, so **Herr Dr. Bonmann**, dass bei der Planung der Radwegeverbindung von der Gustav-Heinemann-Brücke bis Velbert die Baustellen berücksichtigt werden. Die Bereiche an der B224 bei Edeka und am Frielingsdorfweg würden derzeit umgebaut und Radwege seien nicht geplant. Vom Bredeneyer Berg bis Werden sollte überdies eine alternative Radwegeverbindung geschaffen werden. Das finde er nicht wieder.

Herr von Hesler-Wirtz bestätigt dies und weist auf die schlechte Beschilderung an der Bredeneyer Str. hin. Überdies halte er die Bezeichnung „Radweg“ für die Strecke nach Werden für tollkühn.

Herr Kranz, Mitglied im ASP und RVR, teilt mit, dass er sich in den Gremien für die Verbindung von Werden nach Velbert einsetzen wird.

Gut sei, dass die Bezirksvertretung nun die Bestätigung habe, dass die Wunschstrecke in Arbeit sei, stellt **Frau Leipprand** fest. Die Stellungnahme der Stadt Essen für den RVR habe dies aufgenommen. Unklar sei, wann und wie eine konkrete Planung erfolge. Sie halte es für sehr wichtig, ein Radwegeangebot an der B224 anzubieten und dankt Herrn Kranz für seinen Einsatz. Sie appelliert an den RVR, diese Wegeverbindung in der Priorität voranzustellen.

Herr Schermuly beklagt den Zustand des Weges vom Kamillushaus bis zur Stadtgrenze. Ab der Stadtgrenze gebe es Geh- und Radwege, die sehr gepflegt seien. In Streckenabschnitten könnte bereits jetzt eine Verbindung geschaffen werden und er bittet die Verwaltung, dies zu prüfen. Die Straße von Oberheidhausen nach Velbert sei so breit, dass es Möglichkeiten gebe.

Die Bezirksvertretung IX nimmt Kenntnis.

14.4 Kindertagesstätte am Volkswald

Herr Dr. Bonmann begrüßt die Stellungnahme der Verwaltung und hofft, dass dem Vorschlag gefolgt wird.

Die Bezirksvertretung IX nimmt Kenntnis.

14.5 Sofortmaßnahmen auf der Bredeneyer Str.

Herr Dr. Bonmann richtet seine Bitte an die Verwaltung, die im Ortstermin am 11.10.2018 und im Antrag vom 27.11.2018 konkretisierten Maßnahmen umzusetzen. Die bereit gestellten Mittel in Höhe von 10.000 € stünden noch zur Verfügung.

Die Bezirksvertretung IX bittet die Verwaltung, die im Antrag vom 27.11.2018 genannten Maßnahmen hinsichtlich einer Realisierung zu prüfen und das Ergebnis mitzuteilen.

15. Bürgerschreiben

15.1 Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Meisenburgstr./Lilienthalstr./Schuirweg

Bericht erstattet: Verwaltungsbeauftragte

Es liegt noch ein weiteres Bürgerschreiben vom 14.02.2019 zu diesem Thema als Tischvorlage vor.

Als Unfallhäufungspunkt sei dieser Bereich nicht bekannt, so **Herr von Hesler-Wirtz**. Das Problem entstehe s. E. durch die Zuflussregelung auf die A52. Durch die Einrichtung eines Kreisverkehrs würde sich an diesem Zustand nichts ändern.

Laut **Herrn Dr. Bonmann** sei der erhebliche Rückstau neben der Zuflussregelung auch in der Ampelschaltung begründet. Er regt den Bau einer Rechtsabbiegespur von Kettwig in den Schuirweg an. Ferner sei bekannt, dass die A52 auf 6 Spuren ausgebaut werde und im Zuge dessen sollte eine Verlegung der Autobahnauffahrt geprüft werden, damit eine längere Aufstellfläche entstehe.

Auch **Frau Kipphardt** bestätigt das Verkehrsproblem verursacht durch die Zuflussregelung. Eine Zuflussregelung gebe es in NRW seit 2005 auf allen Autobahnen, stellt **Herr Kranz** fest. Er sehe den kurzen Stauraum davor als Problem.

Letztlich läge die Zuständigkeit bei StraßenNRW, ergänzt **Herr Dr. Bonmann** und schlägt vor, den Vorgang mit der Bitte um Unterstützung an den Landtagsabgeordneten weiterzuleiten.

Die Bezirksvertretung IX nimmt Kenntnis und bittet StraßenNRW um eine Stellungnahme.

15.2 Änderung der Verkehrsführung für die Buslinien 194 und 169 ab der Kreuzung Frankenstr./Bredeneyer Str.

Bericht erstattet: Verwaltungsbeauftragte

Eine Folge dieser Änderung sei eine „irre“ Ampelfolge, so **Herr von Hesler-Wirtz**. Überdies stelle sich die Frage, wie sich der LKW-Verkehr vom neuen Edeka-Markt in den fließenden Verkehr einfließen solle. Die Busse der Ruhrbahn fahren derzeit wohl im Kreise, er halte dies jedoch für die beste Lösung.

Herr Dr. Bonmann bestätigt dies. 2025, wenn die Ruhrbahn die Straßenbahnschleife überpläne, könnte das Thema „Buslinienführung“ angesprochen werden.

Die Bezirksvertretung IX nimmt Kenntnis. Eine Änderung der Verkehrsführung für die Buslinien 194 und 196 wird nicht unterstützt.

15.3 Bolzplatz Fischlaken

Bericht erstattet: Verwaltungsbeauftragte

Herr Sülzer erläutert die Notwendigkeit der durchgeführten Arbeiten durch GGE. Die Baumstümpfe würden noch entfernt und die Fläche gesäubert. Der bestehende städtische Grünstreifen könnte nach Abstimmung mit GGE durch die Anwohner neu bepflanzt werden. Er schlage einen Ortstermin im kleinen Kreise vor.

Herr Brenk teilt mit, dass er bereits vor der Erstellung des Neubaus auf die Nähe des Bolzplatzes hingewiesen habe. Er möchte für die Zukunft vermeiden, dass derartige Eingaben von Anwohnern, die sich bewusst für eine Wohnung neben einem Bolzplatz entschieden hätten, der seit mind. 30 Jahren bestehe, an den Gegebenheiten rütteln.

Herr Sülzer stellt klar, dass es hier nicht um Ruhestörungen durch den Platz gehe, sondern um eine Wiederbepflanzung des städtischen Grünstreifens. GGE sehe auf Nachfrage keine Notwendigkeit einer Bepflanzung und habe hierfür auch keine Mittel. Jedoch bestehe die Möglichkeit, dass die Anwohner dort tätig würden.

Die Bezirksvertretung IX nimmt Kenntnis. Vertreter der Bezirksvertretung werden sich vor Ort mit GGE und dem Petenten treffen.

15.4 Verkehrssituation Kellerstr./Ludgerusschule

Bericht erstattet: Verwaltungsbeauftragte

Vor rd. zwei Jahren seien dort Sperrpfosten gesetzt worden, so **Herr Sülzer**, die nicht ausreichten. Links und rechts der Stichstraße bestünden noch Möglichkeiten, weitere zu setzen, um ein widerrechtliches Parken zu vermeiden. Parkende Fahrzeuge würden auch die Sicht bei der Einfahrt in die Kellerstraße nehmen. Es sei richtig, dass ein generelles Parkverbot bestehe, jedoch, wie immer wieder an dieser Stelle diskutiert, hielte sich niemand daran. Vor dem Schuleingang sollten daher ebenfalls weitere Pfosten gesetzt werden. Bedauerlicherweise würden ordnungsbehördliche Maßnahmen, wie allseits bekannt, nicht bzw. nicht auf Dauer erfolgen.

Herr von Hesler-Wirtz verweist auf das Parkverbot und auf das stadtweit bestehende rücksichtslose Parkverhalten. Es könne nicht sein, dass die Verwaltung zur Verhinderung stadtweit Pfosten setzen soll. Er würde es begrüßen, wenn die Schulleitung mit den Eltern Gespräche führen würde. In Rütterscheid würden die Eltern vor den Pfosten parken und die Fahrbahn erst recht blockieren.

Herr Sülzer teilt diese Haltung. Dennoch sei die Verwaltung damals tätig geworden, habe s. E. aber zu wenig Pfosten gesetzt. Es gehe ihm um eine Komplettierung.

Es sei nicht hinnehmbar, dass vor Schulen und Kitas, wo die Schwächsten sich im Verkehrsraum bewegen, derartige Verstöße täglich – in erster Linie durch die Eltern - stattfänden, so **Herr Behmenburg**. Er verweist auf den Antrag „Verkehrsberuhigungselemente“ (0227/2018/CDU/SPD), mit dem die Verwaltung um eine Bewertung von kostengünstigen Alternativen zur Verkehrsberuhigung gebeten worden sei. Eine Antwort der Verwaltung liege bis heute nicht vor. Er mahnt dies eindringlich an.

Laut **Frau Leipprand** sei dies ein neuralgischer Punkt, so dass sie die Setzung weiterer Pfosten unterstütze. Appelle an die Elternschaft seien zahlreich über die Schulleitung erfolgt. Es gebe auch das Projekt „kiss and go“, welches anfangs gut gelaufen, jedoch nicht von Dauer gewesen sei. Die grundsätzliche Möglichkeit, dort zu parken, müsse genommen werden. Für die Sicherheit der Kinder sei dies wichtig, ergänzt **Frau Kipphardt**.

Auch die Anwohner verstießen gegen das Parkverbot, stellt **Herr Dr. Bonmann** fest. Entlang anderer Straßen, wie z. B. an der Alfredstraße, sei ebenfalls zahlreich gepollert worden. Er sehe die Notwendigkeit, durch das Setzen weiterer Pfosten Parken zu unterbinden.

Herr von Hesler-Wirtz kritisiert eine grundsätzliche Pfostensetzung als Lösung für Parkverstöße, da hier die Einhaltung von Regeln baulich erzwungen werde. Er halte das für katastrophal und für ein fatales Signal, obwohl er an dieser Stelle die Notwendigkeit einsehe. Das sei richtig, bestätigt **Herr Dr. Bonmann**, nur ändere sich das Verhalten der Menschen nicht. Es würde leider immer schlimmer.

Die Bezirksvertretung IX beschließt einstimmig:

Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Sperrpfosten im Einmündungsbereich (links und rechts) der Stichstraße Kellerstraße zu setzen sowie vor dem Schuleingangsbereich. Sollten hierfür verwaltungsseitig keine ausreichenden finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, wird um einen Kostenvoranschlag gebeten.

16. Anfragen und Mitteilungen

1. Anfrage von **Frau Lötzer:**

Es gebe die Schülerbewegung „Friday for Future“, an der auch Werdener Schüler/innen teilgenommen hätten. Die Bewegung möchte sich gerne mit ihrem Anliegen der Bezirksvertretung vorstellen.

Herr Dr. Bonmann unterstützt grundsätzlich das Anliegen, aber kein Schulschwänzen und schlägt daher vor, dass es ein Gespräch an der Schule geben soll und die Bezirksvertretung dorthin eingeladen werde.

2. Anfrage von **Herrn Pohl:**

An der Bredeneyer Str. in Höhe des Denkmals Prinz-Adolf-Str. würden Fahrzeuge im Einmündungsbereich der Straßen parken, so dass eine Einfahrt in die Bredeneyer Str. sehr schwierig sei. Vor dem Hintergrund der auch dort fahrenden Straßenbahn ergäben sich immer wieder gefährliche Situationen. Er bitte die Verwaltung, den ruhenden Verkehr von Zeit zu Zeit zu überwachen.

3. Anfrage von **Herrn Behmenburg:**

a) Die gesetzlichen Vorgaben zum Carsharing hätten sich geändert, so dass die Stellungnahme der Verwaltung an die Bezirksvertretung vom 02.07.2018 aktualisiert werden müsste. Darin heißt es: „Wenn diese Regularien in Kraft getreten sind, wird das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) als zuständiger Träger der Straßenbaulast der Bezirksvertretung IX entsprechende Informationen zu den beiden angefragten Standorten

- Kringsgat / Wilhelmstraße und
- Corneliusstraße / Kirchfeldstraße

liefern.“

b) Hinsichtlich der Nachfrage, wann mit dem Rückbau des historischen Radwegs an der Papiermühlenschleuse begonnen werde, antwortet die **Verwaltungsbeauftragte**, dass dies laut Verwaltung außerhalb der Radsaison stattfinden soll. Geplant sei bis April oder dann erst wieder ab Oktober.

4. Anfrage von **Herrn Brenk:**

Er erkundigt sich nach dem Sachstand „Aufstellen eines Schaltschranks“ vor den Bänken am Rathausplatz Werden.

Die **Verwaltungsbeauftragte** informiert darüber, dass sie am 15.02. diesbezüglich Rücksprache mit dem Amt für Straßen und Verkehr gehalten habe. Es handele sich um einen Schaltschrank der Telekom, zu dessen Aufstellung nicht zugestimmt, Bedenken geäußert und die Telekom um einen Ortstermin gebeten worden sei. Die Telekom sei dem nicht gefolgt und habe den Schaltkasten ohne Genehmigung aufgestellt. Das Amt für Straßen und Verkehr verhandele derzeit mit der Telekom mit dem Ziel, den Standort zu versetzen. Hierzu werde es nun einen Ortstermin geben.

Herr Kranz bezieht sich auf die letzte Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses, in der das thematisiert worden sei. Politik und Verwaltung seien durch die Telekom nicht informiert worden. Stadtweit seien Schaltschränke ohne Genehmigung aufgestellt worden.

Herr Behmenburg bittet die Verwaltung, im Zuge dieser Diskussion mit der Telekom das Thema „W-Lan an öffentlichen Plätzen“ aufzunehmen.

5. Anfrage von **Herrn Nellessen**:

Die neue E-Ladesäule in der Corneliusstr./Kirchfeldstr. sei bisher nicht beschildert und der Standort zugesperrt.

Laut **Verwaltungsbeauftragter** sei der Verwaltung dies bekannt und eine Beschilderung beauftragt.

6. Anfrage von **Herrn Sülzer**:

Zur „Rodungsaktion“ oberhalb der Laupendahler Landstr./Kutschenweg antwortet die **Verwaltungsbeauftragte**, dass es hierzu bereits eine Bürgeranfrage gegeben habe. Dabei handele es sich um eine Maßnahme von Wald und Holz NRW/Privatwald. Nähere Information könnte der Förster für das Ruhrtal, Herr Langkamp, geben. Das Landpflege üblicherweise nicht, andere Stellen zu informieren. Eine weitergehende Information über Mail sichert die Verwaltungsbeauftragte zu.

7. Mitteilung von **Herrn Behmenburg und Herrn Sülzer**:

Beide haben das Basketballspielfeld am Oberlehberg bespielt und festgestellt, dass das Dribbelgeräusch auf dem Stein sehr laut sei. Es gebe Bodenbeläge, die dies mindern und er bittet GGE hierzu Kostenvoranschläge beizubringen. Der Zaun am Bolzplatz halte Spielgeräusche optimal ab. Lediglich die Beschilderung hinsichtlich der Öffnungszeiten sei am Zaun Bolzplatz innen, in ca. 3m Höhe, angebracht und nicht von außen erkennbar. Er bittet, die Beschilderung zu prüfen.

8. Mitteilungen der **Verwaltungsbeauftragten**:

- a) Entgegen der Zusage der Verwaltung, zur Beleuchtungssituation auf dem Parkplatz der Feintuchwerke Werden eine Vorlage zu erstellen, sei dies vergessen worden. Die Verwaltung sei am 30.01.2019 an die Erledigung erinnert worden.
- b) Zur Anfrage von Herrn Ackermann am 25.09.2018 zum Umbau der Ampelanlage „Bredeneyer Str., Weg zur Platte, Meckenstocker Weg“, liege folgende Antwort der Geschäftsführung Unfallkommission vor:
„Dieser Straßenabschnitt an der B224 liegt im Zuständigkeitsbereich von Straßen.NRW. Es gibt in der Angelegenheit noch unterschiedliche Auffassungen zwischen unseren Signaltechnikern und den Signaltechnikern von Straßen.NRW, die in einem gemeinsamen Ortstermin, den ich kurzfristig terminieren werde, geklärt werden sollen.“
Herr Ackermann habe seine Teilnahme bereits in Aussicht gestellt.
Laut **Herrn Dr. Bonmann** müsse nicht die Schaltung geändert werden, sondern der Meckenstocker Weg müsse in die Ampelanlage einbezogen werden.
Herr von Hesler-Wirtz verweist auf einen Ortstermin, an dem er teilgenommen habe. Dort hätte man sich geeinigt, eine neue Ampelanlage zu installieren. Diese Verzögerung sei nicht nachvollziehbar.
- c) Es liege eine Information von GGE vom 25.02.2019 zur Vorlage „Renaturierung des Oefter Baches“ vor:
„Nach tiefergehender Planung haben sich Kostenänderungen ergeben, da die anfallenden Bodenmassen nicht wie anfangs geplant vor Ort eingebaut werden können, sondern abtransportiert werden müssen. Dies hat zur Folge, dass sich die Kosten voraussichtlich auf ca. 160.000 € belaufen werden. Dezierte Informationen über die Kosten werden wir Ihnen für die Sitzung im Mai bereitstellen.“ Es wird um Kenntnisnahme gebeten.

17. Anträge

Es liegen keine vor.

18. Liste der offenen Anträge der BV IX

Die Bezirksvertretung IX nimmt Kenntnis.

B. Nicht öffentlicher Teil

**24. Unterrichtung der Öffentlichkeit über Beschlussfassungen
im nicht öffentlichen Teil**

Es sollen keine Veröffentlichungen aus dem nicht öffentlichen Teil erfolgen.

Herr Dr. Bonmann schließt die Sitzung um 20:30 Uhr und bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Dr. Michael Bonmann
Bezirksbürgermeister

Stephan Sülzer
BV-Mitglied

Daniel Behmenburg
BV-Mitglied

Anna Leipprand
BV-Mitglied

Brigitte Harti
Schriftführerin